

**HAGEN**Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Seite 1

Drucksachennummer:
0167/2024**Datum:**
26.02.2024

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

32 Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Beteiligt:

30 Rechtsamt

Betreff:

Ordnungsbehördliche Verordnung über die Regelung besonderer Öffnungszeiten am Sonntag, 05.05.2024 für den Stadtteil Hagen-Hohenlimburg

Beratungsfolge:29.02.2024 Bezirksvertretung Hohenlimburg
11.04.2024 Rat der Stadt Hagen**Beschlussfassung:**

Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hagen beschließt den Erlass der Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Regelung besonderer Öffnungszeiten am Sonntag, 05.05.2024 für den Stadtteil Hagen-Hohenlimburg, die als Anlage 1 Gegenstand der Vorlage ist.

**Kurzfassung**

Die Werbegemeinschaft Hohenlimburg e. V. beantragt einen verkaufsoffenen Sonntag im Zusammenhang mit dem Frühlingsbauernmarkt, der am 04.05. und 05.05.2024 in Hagen-Hohenlimburg stattfinden soll.

Der Veranstalter hat dem Antrag mit Veranstaltungsbeschreibung (Anlage 2) eine Passanten-Befragung 2022, einen Plan der Veranstaltungsfläche, ein Teilnehmerverzeichnis und ein Verzeichnis der beteiligten Ladenlokale sowie verschiedene Zeitungsberichte (Anlagen 3 bis 6) beigelegt.

Begründung

Die Werbegemeinschaft Hohenlimburg e. V. hat beantragt, die Geschäfte im Stadtteil Hagen-Hohenlimburg im Zusammenhang mit dem Frühlingsbauernmarkt am 05.05.2024 in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr zu öffnen.

Nach den Vorschriften des Ladenöffnungsgesetzes (LÖG) darf eine Ladenöffnung an Sonn- und Feiertagen im öffentlichen Interesse erfolgen. Der Anlass für die Öffnung der Verkaufsstellen am 05.05.2024 ist die Veranstaltung „Frühlingsbauernmarkt“.

Der Bauernmarkt in Hohenlimburg findet in dieser Form seit mehreren Jahren regelmäßig zwischen März und Mai statt.

Die Veranstalterin erläutert zur Besucherprognose, dass sie sich auf die Erfahrungswerte der Vergangenheit bezieht. In der Vergangenheit konnte ein starkes Interesse der Bevölkerung an der Veranstaltung festgestellt werden. Dies war mit einem entsprechenden Zulauf von Besuchern in die Hohenlimburger Innenstadt verbunden. Die Veranstalterin geht davon aus, dass der überwiegende Teil der Besucher reine Veranstaltungsbesucher sind und ein sehr viel kleinerer Anteil auch die Geschäfte in der Innenstadt aufsucht. Die Veranstalterin rechnet damit, dass rund 1.000 Besucher an dem Sonntag nach Hohenlimburg kommen werden.

Eine Besucherbefragung der Firma CIMA aus April 2022 zur Veranstaltung „Frühlingsbauernmarkt“ (Anlage 6) hat ergeben, dass die Veranstaltung des Bauernmarktes im Stadtteil Hagen-Hohenlimburg hauptsächlich von älteren Menschen, d. h., über 50 % der Besucher sind älter als 56 Jahre, besucht wurde und nahezu keine Jugendlichen angetroffen wurden. Die starke Überalterung ist sehr auffällig. Von den befragten Passanten waren zwei Drittel weiblich und nur ein Drittel männlich.

Die Frequenzzählung zeigt das höchste Besucheraufkommen zwischen 13:00 Uhr und 16:30 Uhr. Der Zugang zur Veranstaltung wird überwiegend über die Gaußstraße genutzt. In diesem Zusammenhang hat die Grünrockstraße keinen Einfluss.

Die Referenzzählung an einem „normalen“ Wochentag belegt die Attraktivität des Bauernmarktes. Während an einem Wochentag an keinem Zählstandort mehr als



100 Personen pro Stunde erfasst wurden, ergab die Zählung während des Bauernmarktes in der Zeit von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr am Standort Gaußstraße zwischen 1.200 und 1.300 Passanten pro Stunde und zur gleichen Zeit am Standort Lohmannstraße 400 Personen pro Stunde. Als Gründe für den Besuch der Veranstaltung gab der größte Anteil der Befragten an, bummeln und die Verkaufsstände besuchen zu wollen. Außerdem gab ein größerer Anteil der Befragten an, Freunde und Bekannte treffen zu wollen.

Bezüglich der Frage, was den Besuchern besonders am Bauernmarkt gefällt, gaben sie die Atmosphäre und das Ambiente sowie die Lebensmittelvielfalt der Anbieter an. Auch die Gastronomie war ein besonderes Merkmal für den Besuch des Marktes. Auf die Frage, was auf dem Bauernmarkt vermisst wird, gaben die Befragten ebenfalls die Lebensmittelvielfalt und die allgemeine Vielfalt, aber auch die Quantität der Stände an.

Der Hauptanteil der Befragten gab an, aus der Tageszeitung und durch Mund-zu-Mund-Propaganda von der Veranstaltung gehört zu haben. Ca. 80 % der Befragten kam direkt aus Hagen-Hohenlimburg, ein geringer Anteil gab Hagen und ein sehr geringer Anteil sonstige Wohnorte an.

Die Besucherumfrage lässt darauf schließen, dass der hohe Besucherstrom ohne die Ladenöffnung auch gegeben wäre. Die hohe Anzahl der Marktbesucher zeigt, dass die Ladenöffnung am Sonntag nicht im Vordergrund steht. Die Besucher kommen in erster Linie wegen des Bauernmarktes in die Hohenlimburger Innenstadt. Diese Besucher würden für einen normalen Einkauf wahrscheinlich nicht an einem Sonntag in die Hohenlimburger Innenstadt fahren. Auch dies zeigt, dass sich die sonntägliche Ladenöffnung von der typischen werktäglichen Geschäftigkeit der Ladenöffnung abgrenzt und in den Hintergrund tritt. Der Bauernmarkt findet auf dem Marktplatz, dem Brucker Platz, der Gaußstraße und in Teilbereichen der Freiheitstraße statt. Das Zentrum des Bauernmarktes befindet sich auf dem Neuen Markt, der mit seiner Architektur und seinen Gastronomiebetrieben eine perfekte Atmosphäre für die Veranstaltung bietet. Unabhängig davon stehen der Bauernmarkt und die teilnehmenden Geschäfte räumlich in engem Bezug, da nur die Geschäfte der Fußgängerzone und der unmittelbaren Zugangsstraßen zur Veranstaltung öffnen dürfen.

Die durch einen Runderlass des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen vorgegebenen Eckpunkte als regelmäßige Voraussetzungen für eine zulässige Sonntagsöffnung sind erfüllt.

In den mittelständischen Betrieben wird die Sonntagsöffnungszeit durch die Inhaber und Familienangehörige aufgefangen. Soweit Mitarbeiter beschäftigt werden, erfolgt die Teilnahme i. d. R. auf freiwilliger Basis. Bei Betrieben, in denen die Mitbestimmungsregelungen gelten, müssen entsprechende Vereinbarungen mit den Betriebsräten über Ausgleichsmaßnahmen erfolgen.



Grundsätzlich ist das Schutzbedürfnis der Angestellten im Einzelhandel auf eine ungestörte Wochenendruhe abzuwägen mit dem dringenden Bedürfnis zur Versorgung der Besucher. Danach ist festzustellen, dass nach Abwägung aller Kriterien der Attraktivitätssteigerung des Stadtteils Hohenlimburg Vorrang vor dem Schutzbedürfnis einer geringen Zahl von Beschäftigten im Einzelhandel einzuräumen ist.

Die örtliche Ordnungsbehörde muss im Einzelfall prüfen, ob einer oder mehrere der im § 6 Abs. 1 Ladenöffnungsgesetz (LÖG) genannten Sachgründe vorliegt und somit im konkreten Einzelfall die sonntägliche Ladenöffnung gerechtfertigt und das öffentliche Interesse gegeben ist.

Sachgrund: Zusammenhang mit örtlichen Festen, Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen (§ 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 LÖG)

Die Veranstaltung des Bauernmarktes findet auf dem Marktplatz, dem Brucker Platz, der Gaußstraße sowie in der Freiheitstraße statt. Die Verkaufsstellen, die geöffnet werden sollen, befinden sich in der Fußgängerzone und somit in unmittelbarer Nähe zu dem Veranstaltungsort. Die betreffenden Straßen grenzen unmittelbar an die Veranstaltungsfläche.

Ein zeitlicher Zusammenhang ist ebenfalls gegeben. Die Veranstaltung soll am 04.05. ab 08:00 Uhr und am 05.05.2024 bis 20.00 Uhr und der verkaufsoffene Sonntag am 05.05.2024 in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr stattfinden.

Ein räumlicher und zeitlicher Zusammenhang zwischen der Veranstaltung des Bauernmarktes und der Ladenöffnung ist somit zu bestätigen und das öffentliche Interesse nachgewiesen.

Fazit:

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass der dargestellte Sachgründe für sich allein so gewichtig ist, dass ausnahmsweise die Ladenöffnung gegenüber der Sonntagsruhe gerechtfertigt ist. Da aber für einen verkaufsoffenen Sonntag am 05.05.2024 mehrere Sachgründe vorliegen und begründet werden könnten, ist von einem gesteigerten öffentlichen Interesse an der Ladenöffnung auszugehen.

Wertung der Stellungnahmen:

Die Industrie- und Handelskammer zu Hagen, die Handwerkskammer Dortmund, der Handelsverband Nordrhein-Westfalen Südwestfalen e. V., Gemeindeverband Katholischer Kirchen, der Kirchenkreis des Märkischen Kreises, der Märkische Arbeitgeberverband und die Dienstleistungsgewerkschaft Ver.di wurden gemäß § 6 Abs. 4 Satz 6 LÖG um Stellungnahme gebeten.

Der Märkische Arbeitgeberverband teilt in seiner Stellungnahme vom 07.02.2024 mit, dass gegen die Genehmigung des verkaufsoffenen Sonntages keine Einwände bestehen.



Der Handelsverband Nordrhein-Westfalen Südwestfalen e. V. teilt in seiner Stellungnahme mit, dass er ausdrücklich dafür plädiert, den Antrag für die Sonntagsöffnung positiv zu bescheiden.

Das Dekanat Hagen-Witten teilt in seiner Stellungnahme mit, dass die Veranstaltung als Traditionsveranstaltung angesehen wird. Der Vertreter der Kirche sieht jedoch den Sonntag und die staatlich anerkannten Feiertage als Tage der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung als gesetzlich geschützte Tage. Außerdem ist der Sonntag in der auf den christlichen Werten beruhenden Gesellschaftsordnung der „Tag für den Herrn“ und dieser soll in besonderer Weise eben anders sein als der normale Arbeitstag und sich von der Arbeitswoche abheben. Nach Ansicht der Kirchenvertreter hat es schon immer Berufe gegeben, die an Sonn- und Feiertagen ihrer Arbeit nachgingen, z. B. Polizei, Feuerwehr oder Krankenpflege. Diese Berufe dienen aber in erster Linie dem Menschen und sind nicht auf Eigennutz ausgelegt. Bei der Öffnung der Geschäfte am Sonntag sieht dies nach Ansicht der Kirche anders aus. Die Geschäftsinhaber wollen in erster Linie Gewinne erwirtschaften. Die Öffnungszeiten dienen nicht dem Allgemeinwohl und den Menschen, sondern allein dem Inhaber und seiner Umsatzmaximierung. Aus christlicher Tradition und Wertschätzung dem Sonntag als „Tag des Herrn“, als „Tag der Auferstehung“, gegenüber und auch von der christlichen Soziallehre her, die die Arbeit immer zwar als Teil der menschlichen Würde und daher den Menschen als Subjekt der Arbeit betrachtet, wird der verkaufsoffene Sonntag von Seiten der Kirche grundsätzlich abgelehnt.

Weitere Stellungnahmen liegen nicht vor.

Die Stellungnahmen sind als Anlage 7.1 bis 7.3 beigelegt.

Mögliche Einwände nimmt die Verwaltung ernst. Sie prüft sie und wiegt diese mit ihren Zielen, die sie mit der Ladenöffnung am 05.05.2024 verfolgt, ab. Die dargestellten Ziele der Ladenöffnung, also insbesondere den Erhalt und die Stärkung des innerstädtischen Einzelhandels und des zentralen innerstädtischen Versorgungsbereichs, die Belebung der Innenstadt über den Bauernmarkt hinaus und die Attraktivierung der Innenstadt als Freizeit- und Aufenthaltsörtlichkeit - mit den betroffenen Grundrechten der Einwohner und Gäste aus Art. 2 Grundgesetz und der Gewerbetreibenden aus Art. 12 Grundgesetz, hält die Verwaltung für so gewichtig, dass die Ladenöffnung am 05.05.2024 gerechtfertigt ist.

Die Verwaltung hat den für die Ladenöffnung zulässigen Bereich eng gefasst. Der fragliche Bereich ist in § 2 der Ordnungsbehördlichen Verordnung genau benannt. Verkaufsstellen darüber hinaus, die sicher ebenfalls ein Interesse an einer Öffnung am Sonntag hätten, bleiben zur Wahrung des Regel-Ausnahme-Verhältnisses von der Öffnung ausgenommen.

Gesamtergebnis:

Aus den oben aufgeführten Erläuterungen zum Sachgrund ergibt sich, dass sich die Verwaltung Klarheit über Charakter, Größe und Zuschnitt der Veranstaltung



verschafft hat und als Ergebnis der Ermessensentscheidung der Verkaufsöffnung den Vorrang vor der Sonntagsruhe eingeräumt hat.

Zur Durchführung des verkaufsoffenen Sonntages gemäß § 6 Abs. 4 LÖG kann die Ordnungsbehördliche Verordnung über die Regelung besonderer Öffnungszeiten am Sonntag, 05.05.2024 für den Stadtteil Hagen-Hohenlimburg beschlossen werden.

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

☒ sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

☒ keine Auswirkungen (o)

Finanzielle Auswirkungen

☒ Es entstehen weder finanzielle noch personelle Auswirkungen.

gez.

Erik O. Schulz
Oberbürgermeister

gez.

Dr. André Erpenbach
Beigeordneter



HAGEN

Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Seite 7

Drucksachennummer:
0167/2024

Datum:
26.02.2024

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

**Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer**

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

32

30

**Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:**

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

32

Anzahl:

1

Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Hagen über die Regelung besonderer Öffnungszeiten für den Stadtteil Hagen – Hohenlimburg vom

Aufgrund des § 6 Abs. 1 und 4 des Gesetz zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (Ladenöffnungsgesetz - LÖG NRW) vom 16. November 2006 zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. März 2018 (GV. NRW. S. 172), in Verbindung mit § 1 Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeits- und technischen Gefahrenschutzes (ZustVO ArbtG), zuletzt geändert durch Verordnung vom 10. Januar 2023 (GV. NRW S.48), Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeits- und technischen Gefahrenschutzes (Zuständigkeitsverordnung Arbeits- und technischer Gefahrenschutz - ZustVO ArbtG) vom 27. November 2012 ist am Tage nach der Verkündung in Kraft getreten. Gleichzeitig ist die Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeits- und technischen Gefahrenschutzes und Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des technischen Umweltschutzes vom 13. November 2007 (GV. NRW. S. 561) außer Kraft getreten., und der §§ 1, 27 und 30 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz - OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Mai 1980 (GV. NRW. S. 528), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 23. Juni 2021 (GV. NRW. S. 762), wird von der Stadt Hagen als örtliche Ordnungsbehörde gemäß Beschluss des Rates der Stadt Hagen vom folgende Ordnungsbehördliche Verordnung erlassen:

§ 1

Verkaufsstellen im Stadtteil Hagen - Hohenlimburg dürfen im Zusammenhang mit dem Frühlingsbauernmarktes am 05.05.2024 in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein.

§ 2

Der Bereich des Stadtteils Hagen - Hohenlimburg umfasst nachfolgende Straßen: Grünrockstraße, Freiheitstraße, Herrenstraße, Lohmannstraße, Gaußstraße und Dieselstraße

§ 3

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig im Rahmen der §§ 1 und 2 Verkaufsstellen außerhalb der dort zugelassenen Geschäftszeiten, an nicht zugelassenen Sonntagen oder außerhalb des zugelassenen Bereiches offenhält.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 12 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

§ 4

Diese Verordnung tritt eine Woche nach Verkündung in Kraft.



Werbegemeinschaft Hohenlimburg e. V. · Postfach 5263 · 58102 Hagen

Stadt Hagen, Ordnungsamt

Genehmigung einer Veranstaltung, Ordnungsbehördliche Verordnung zur Durchführung eines verkaufsoffenen Sonntags

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich im Namen der Werbegemeinschaft Hohenlimburg e.V. die Erlaubnis zur Durchführung der folgenden Veranstaltung:
Frühjahrs-Bauernmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag (vom Sa., dem 04.05.2024 um 8.00 Uhr bis zum So. dem 05.05.2023 um 20.00 Uhr)

Veranstaltungsort: Hohenlimburger Innenstadt (Marktplatz, Brucker Platz, Gaußstrasse, Freiheitstrasse 20 bis Freiheitstrasse 23)

Veranstaltungsbeschreibung:

Der Hohenlimburger Frühjahrs-Bauernmarkt findet seit einigen Jahren im Frühjahr in der Hohenlimburger Innenstadt statt. Diese schöne Frühjahrsveranstaltung lockt jährlich viele Besucher aus einem überregionalen Einzugsgebiet an, die gerne das Angebot der regionalen Landwirtschaftsbetriebe sowie einiger Kunsthandwerker annehmen. Zum Anfang der landwirtschaftlichen Saison ist es uns ein Anliegen, diese Betriebe und Unternehmen zu unterstützen und in den Fokus der Verbraucher zu rücken. Als Zentrum des Bauernmarktes darf der Neue Markt genannt werden, der mit seiner Architektur und seinen Gastronomien eine perfekte Atmosphäre für Veranstaltungen dieser Art aufkommen lässt und zum Verweilen einlädt. Außerdem laden wir traditionell Kinder dazu ein, ihre alten Spielsachen auf Trödeldecken anzubieten und so Taschengeld für neue zu verdienen. Auch dieses Angebot erfreut sich bei gutem Wetter immer großer Beliebtheit.

Die Aussteller gehören i.d.R. zu mehr als die Hälfte dem Bauernverband Hagen/Ennepe-Ruhr an. Die übrigen Aussteller sind vor allem regionale Vereine und Organisationen, von denen viele caritativ arbeiten, sowie ortsansässige Handwerker

Werbegemeinschaft Hohenlimburg e. V.
Postfach 5263
58102 Hagen
Steuernr.: 321/5805/0368
email: info@werbegemeinschaft-hohenlimburg.de

1. Vors. Andreas Murr
2. Vors. Ulrich Elhaus
Telefon (0 23 34) 92 43 50

Sparkasse Hagen
Konto Nr. 128003464
BLZ 45050001

Volksbank Hohenlimburg
Konto Nr. 4000555100
BLZ 450 615 24

Internet: www.werbegemeinschaft-hohenlimburg.de



Werbegemeinschaft Hohenlimburg e. V. · Postfach 5263 · 58102 Hagen

und Kunsthandwerker. Viele sind den Besuchern seit Jahren bekannt und haben sich mittlerweile eine eigene „Fangemeinde“ erarbeitet.

Es ist besonders von den Landwirten stets ein reichhaltiges kulinarisches Angebot zu erwarten, auch viele Probier- und Mitmachaktionen für Kinder und Erwachsene werden angeboten. Der Bauernmarkt ist flächenmäßig begrenzt auf den Neuen Markt/Gaußstrasse, den Brucker Platz und Teile der Freiheitstrasse. In diesem Bereich soll außerdem ein verkaufsoffener Sonntag die Veranstaltung flankieren und somit zur weiteren Belebung der Innenstadt dienen. Nach jetzigem Kenntnisstand sind keine Ausschankgenehmigungen erforderlich, Livemusik ist ebenfalls nicht geplant. Als besonderen Höhepunkt haben wir geplant, verkleidete Stelzenläufer durch die Innenstadt laufen zu lassen. Wir rechnen mit rund 1000 Besuchern (Prognose)

Wir bitten um die Genehmigung, den Brucker Platz für diese Veranstaltung absperren zu dürfen. Ebenfalls bitten wir darum, die Stromkästen auf dem Neuen Markt/Gaußstrasse für diese Veranstaltung nutzen zu dürfen.

Sollten noch weitere Informationen benötigt werden, wenden sie sich jederzeit an mich. Tel. 02334 924350 oder per mail an: info@werbegemeinschaft-hohenlimburg.de

Mit freundlichen Grüßen,

Ulrich Elhaus

(stellv. Vorsitzende der Werbegemeinschaft Hohenlimburg e.V.)

Anlage 2.2

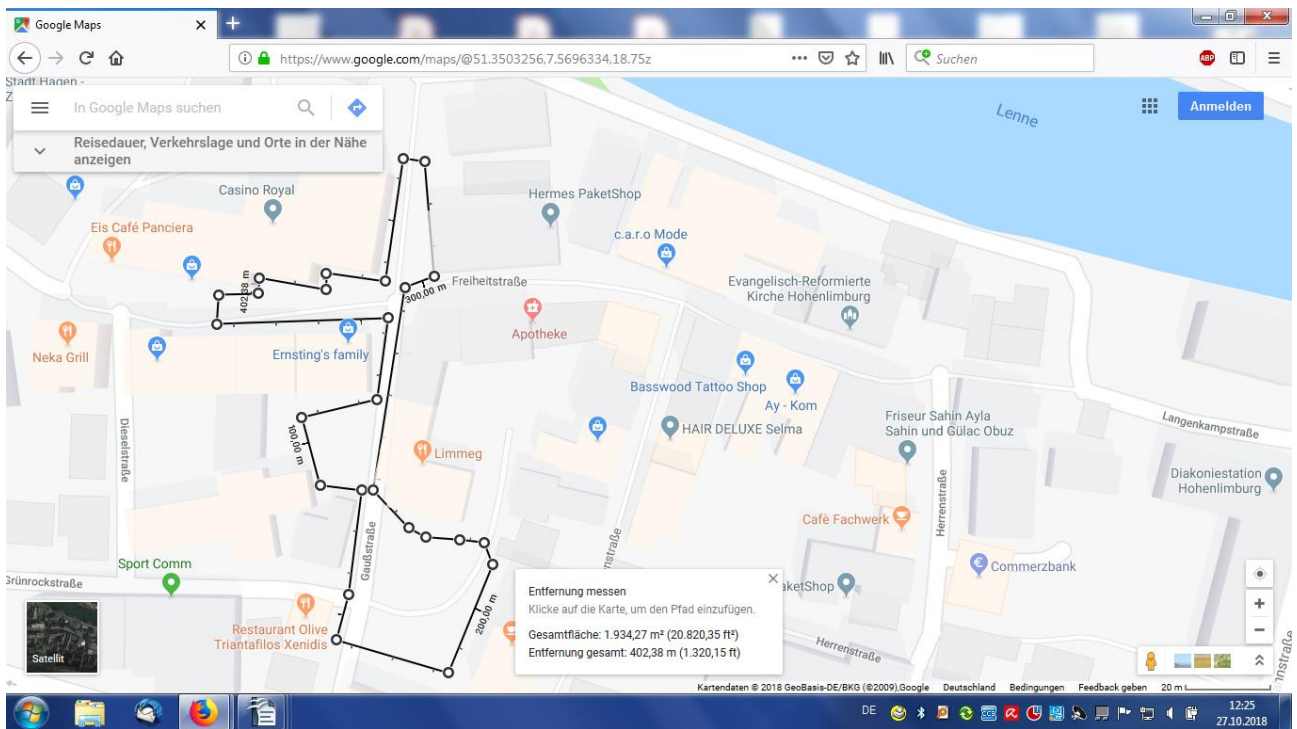


Tabelle1

Anlage 3

Geschäftsname	Größe	Adresse in Hohenlimburg	außerhalb des Einzugsgebietes
Lotto Totto	50 m2	Grünrockstrasse 7	
Juwelier Weißgerber	45 m²	Grünrockstrasse 7	
Blumen Stenner	15 m2	Preinstrasse 1	nicht zugelassen
Bioeck Natürlich Natur	95 m2	Preinstrasse 6	nicht zugelassen
Juwelier Terlau	70 m2	Freiheitstrasse 18	
Kunst und Kreativ Markt	450 m2	Freiheitstrasse 20	
Mevissen Comfort	100 m2	Freiheitstrasse 17	
Ullrich Moden	115 m2	Freiheitstrasse 22	
Ernstings Family	140 m2	Freiheitstrasse 26	
Reisebüro Schröder	150 m2	Lohmannstr. 1	
Sport Elhaus	230 m2	Freiheitstrasse 31	
Eine Welt Laden	100 m2	Freiheitstrasse 17	
Hohenlimburger	100 m2	Freiheitstrasse 36	
Buchhandlung			
Foto Brinkmann	35 m²	Freiheitstr. 40	
Die Kleidertruhe	85 m2	Freiheitstrasse 10	
Reisebüro Skikorski	55 m2	Lohmannstrasse 5a	
Spielwaren Gündel	70m2	Freiheitstr.2	
Hausemann und Mager	18 m2	Rathauspavillon Preinstrasse	nicht zugelassen
Kassiopeia	60 m2	Preinstrasse 6	nicht zugelassen
GESAMT:	1983m²		

Anlage 4.1

WERBEGEMEINSCHAFT

Positive Bilanz des Hohenlimburger Bauernmarktes

Jetzt lesen

Aktualisiert: 02.10.2018, 12:00 | Lesedauer: 2 Minuten

Lutz Risse



HOHENLIMBURG. Maibritt Engelhardt, Vorsitzende der Hohenlimburger Werbegemeinschaft, freut sich, dass sich der Kampf um den verkaufsoffenen Sonntag gelohnt hat.

„Es war sehr schön, wie es gelaufen ist.“ Maibritt Engelhardt, Vorsitzende der Hohenlimburger Werbegemeinschaft, hat eine äußerst positive Bilanz über den Bauernmarkt gezogen, der am Wochenende zahlreiche Besucher in die Innenstadt lockte. Auch der Kampf um den verkaufsoffenen Sonntag hat sich gelohnt.

Zufriedene Gesichter

„Ich bin immer zwischen Geschäft und Markt hin- und hergesprungen“, so Engelhardt im Gespräch mit dieser Zeitung. Dort vernahm sie nur zufriedene Gesichter. „Samstag waren zwar etwas weniger Menschen in der Stadt als am Sonntag. Aber dafür war dort die Kaufkraft höher, weil die Leute gezielt die Produkte gesucht haben“, sagt die Vorsitzende der Werbegemeinschaft. Und das, obwohl um Hohenlimburg herum viel Konkurrenz geherrscht hat. „Wir richten uns ja immer nach dem Bauernverband. Und dieser wollte genau den Termin haben. Aber das Wetter war perfekt, der Besucherandrang gut, ich fand es klasse.“

Sehr angetan zeigte sich Maibritt Engelhardt vom Engagement der Vormann-Brauerei, die einen Biergarten angeboten hat. „Das fand ich sehr ansprechend.“

Sowohl die Geschäfte in der Stadt als auch die Standbetreiber haben von dem verkaufsoffenen Sonntag profitiert. Diesem stimmte der Rat der Stadt Hagen erst knapp zehn Tage vor der Veranstaltung zu. „Das war das einzige Problem, dass wir aufgrund des Theaters im Vorfeld wenig Werbung dafür machen konnten“, so Maibritt Engelhardt.

Dennoch vernahm sie am Sonntag gute Eindrücke aus dem Betrieb in der Innenstadt. „Es war viel zu tun. Auch bei uns war es in Ordnung, auch wenn wir nicht die Branche der klassischen Mitnahme-Artikel vertreten“, sagt die Inhaberin von Uhren-Schmuck Terlau.

Jahrestagung

Am 11. Oktober um 19 Uhr im Gemeindehaus an der Freiheitstraße findet die Jahreshauptversammlung der Werbegemeinschaft statt. Ein potenzieller Nachfolger für Maibritt Engelhardt, die ihr Amt abgeben wird, ist noch nicht in Sicht.

Mehr lesen über

Rathaus Galerie in Hagen

Große Sommerserie "So liebt Hagen"

"Biergärtner-App" der WP - Biergarten-Führer fürs Smartphone

Täglich wissen, was in Hagen passiert: [Hier kostenlos für den WP-Hagen-Newsletter anmelden!](#)

JETZT DEN ERSTEN KOMMENTAR SCHREIBEN >

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: Hagen

LESERKOMMENTARE (0)

KOMMENTAR SCHREIBEN >

Täglich wissen, was in Hagen passiert: [Hier kostenlos für den WP-Hagen-Newsletter anmelden!](#)

Anlage 4.2

Bienenschaukasten ist bei den Kleinen besonders b

Jetzt lesen

30.04.2018, 01:09

Süßer Honig, unzählige Schmuck- und Dekoartikel und ein himmlischer Geruch von frisch gebackenem Brot – das und vieles mehr gab es auf dem Frühjahrs-Bauernmarkt in der Innenstadt zu entdecken. Rund 25 Aussteller boten verschiedene Produkte aus Landwirtschafts- und Kreativbereich an. Samstag sowie am verkaufsoffenen Sonntag luden die Werbegemeinschaft Hohenlimburg und der Bauernverband zum Verweilen ein. Trotz wiederkehrender Regenwolken zog es dabei die Leute an die Stände. Auf dem neuen Marktplatz war der Bienenschaukasten vom Imkerverein „Bienen Müller“ aus Wetter/Wengen, hinter dem es ordentlich krabbelte, besonders bei den jüngsten Besuchern beliebt. Mit Lupe oder auch einem Stethoskop am Glas brachte Imker Anton Müller den Beobachtern die Bienenkönigin samt Arbeiterinnen und Drohnen näher. Doch nicht nur Bienen, sondern auch Ponys aus Garenfeld gab es zu bestaunen. Auf ihrem Rücken konnten die Kinder durch die Stadt reiten. Ein weiterer Bericht folgt. Foto: Lea Nettekoven

Süßer Honig, unzählige Schmuck- und Dekoartikel und ein himmlischer Geruch von frisch gebackenem Brot – das und vieles mehr gab es auf dem Frühjahrs-Bauernmarkt in der Innenstadt zu entdecken. Rund 25 Aussteller boten verschiedene Produkte aus Landwirtschafts- und Kreativbereich an. Samstag sowie am verkaufsoffenen Sonntag luden die Werbegemeinschaft Hohenlimburg und der Bauernverband zum Verweilen ein. Trotz wiederkehrender Regenwolken zog es dabei die Leute an die Stände. Auf dem neuen Marktplatz war der Bienenschaukasten vom Imkerverein „Bienen Müller“ aus Wetter/Wengen, hinter dem es ordentlich krabbelte, besonders bei den jüngsten Besuchern beliebt. Mit Lupe oder auch einem Stethoskop am Glas brachte Imker Anton Müller den Beobachtern die Bienenkönigin samt Arbeiterinnen und Drohnen näher. Doch nicht nur Bienen, sondern auch Ponys aus Garenfeld gab es zu bestaunen. Auf ihrem Rücken konnten die Kinder durch die Stadt reiten. Ein weiterer Bericht folgt.

Foto: Lea Nettekoven

Täglich wissen, was in Hagen passiert: [Hier kostenlos für den WP-Hagen-Newsletter anmelden!](#)

JETZT DEN ERSTEN KOMMENTAR SCHREIBEN >

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: Hagen

LESERKOMMENTARE (0)

[KOMMENTAR SCHREIBEN >](#)

*Täglich wissen, was in Hagen passiert: Hier kostenlos für den **WP-Hagen-Newsletter** anmelden!*

Anlage 4.3

BAUERNMARKT UND VERKAUFSOFFENER SONNTAG

Strahlende Gesichter bei Hohenlimburger Einzelhän Jetzt lesen

10.10.2016, 09:00 | Lesedauer: 3 Minuten

Volker Bremshey



Gut besucht war an beiden Tagen der Bauernmarkt in der Innenstadt
Foto: Volker Bremshey

HOHENLIMBURG. **Rappelvoll zeigte sich gestern Nachmittag zum Bauernmarkt die Innenstadt. Die Einzelhändler waren ebenso wie die Standbetreiber sehr zufrieden.**

„Wenn die Innenstadt doch immer so gut besucht wäre.“ Das sagten gestern Nachmittag unisono jene Einzelhändler, die ab 13 Uhr zum Bauernmarkt ihre Geschäfte geöffnet hatten. Denn nach einem zufriedenstellenden Samstag, der traditionell nicht die Besucherströme eines Sonntages anlockt, gestaltete sich der gestrige Sonntag zu einem Volltreffer.

„Die Hälfte unserer Mitarbeiter hat Hunger. Sie hat es angesichts des Kundenandranges noch nicht geschafft, sich etwas zu essen zu holen“, scherzte Schmuck-Expertin Maibritt Engelhardt (Terlau GmbH) am späten Nachmittag, während sie jene Kunden bediente, die die besonderen Angebote zum Aktionstag nutzen wollten.

„Es ist so voll wie noch nie bei einem Bauernmarkt“, bilanzierte Schuhhändler Dietmar Mevissen. Zum Räumungsverkauf wegen der Geschäftsaufgabe zum 30. November (diese Zeitung

berichtete), wollten viele Kunden noch ein besonderes Schnäppchen erhaschen. „Drei Mitarbeiter und ich als Vollzeitkraft sind deshalb heute im Dauerstress“, so der 77-Jährige.

Hohe Qualität der Stände

Für Dagmar Ullrich (Ullrich Moden) liegt die erneute große Anziehungskraft des Bauernmarktes in der Qualität der Stände. „Diese sind alljährlich wirklich sehr schön. Deshalb lohnt sich ein solcher Aktionstag für die Einzelhändler immer. Vorausgesetzt, wir haben auch Glück mit dem Wetter.“

Überaus zufrieden zeigte sich auch Dieter Fußmann, der an der Herrenstraße ein Sozialkaufhaus betreibt. „Wir hätten heute ‚Kasse 3‘ aufmachen können. So viel ist bei uns los.“ Sechs ehrenamtlich tätige Mitarbeiter sorgten dafür, dass die Kunden der Wünsche erfüllt wurden. Zwischen 50 Cent und zehn Euro lag der Preis für Porzellan aller Art, Tischdecken, Bettwäsche oder Kleidung.

Doch nicht nur die Hohenlimburger Einzelhändler waren gestern zufrieden. Kurz vor 16 Uhr vermeldete die Rumänien-Hilfe am Kuchenstand „ausverkauft“. 33 Kuchen waren zu diesem Zeitpunkt für die bedürftigen Menschen in Rumänien über die Theke gegangen. So viele, wie nie. „18 Kuchen war bislang die Rekordzahl“, so Friedel Petring.

Weil bereits am Samstag der Verkauf so gut war, legten die ehrenamtlichen Helfer in der Nacht Sonderschichten ein, um für Nachschub zu sorgen.

Ähnlich erging es Frank Springorum, Mitarbeiter vom Café Halle. Obwohl die Schlangen an seinem Bauernbrot-Stand noch lang waren, herrschte in seinem Verkaufswagen gähnende Leere. Sein Fazit: „Heute war ein guter Zug drin. Wir hatten zu wenige Brote.“

Fesche Jungs aus Garmisch

Doch es waren nicht nur die Angebote der Einzelhändler und der Bauernmarktstände-Betreiber, die für Kurzweil sorgten. Auf dem neuen Marktplatz erklangen am frühen Nachmittag das Kufstein-Lied oder der Schneewalzer von vier feschen Musikern der Band „Dreisam“, die von der Zugspitze in Garmisch-Partenkirchen den Weg zum Schlossberg gefunden hatten. „Wir sind alle noch ledig und würden gerne in Westfalen bleiben“, witzelten die Jungs aus dem Freistaat.

Täglich wissen, was in Hagen passiert: [Hier kostenlos für den WP-Hagen-Newsletter anmelden!](#)

JETZT DEN ERSTEN KOMMENTAR SCHREIBEN >

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: Hagen

LESERKOMMENTARE (0)

KOMMENTAR SCHREIBEN >

*Täglich wissen, was in Hagen passiert: Hier kostenlos für den **WP-Hagen-Newsletter** anmelden!*

Anlage 5

Teilnehmer Bauernmarkt Frühjahr 2024

Stand: Januar 2024; Änderungen vorbehalten

	Name	Anrede	Strasse	Hausnr.	PLZ	Wohnort	Angebot
1	Hass de	Friedhelm	Karl-Halle-Str.	25	58097	Hagen	Gewürze
2	Best	Ingrid	Büttenberger Str.	30	58256	Ennepetal	Wildfleisch, -spezialitäten. ++ Getränke,
3	Müller	Herr	Deipenbecker Weg	36	58300	Wetter	Honig, -produkte, Kerzenziehen
4	Weller	Jutta	Schwarzwaldstr.	21	58093	Hagen	Metallkunst, selbst genähte Taschen usw.
5	Tischendorf	Marion	Kückelhausen	4	58339	Breckerfeld	Edelsteine/ Mineralien/ Gruß-u. Glückwunschkarten
6	Kratz	Stefan	Theodor-Hürth-Str.	34	58706	Menden	Kaffee
7	Schulte	Sonja	Im Stift	24	58119	Hagen	Sauerlandseifen
8	Brenne	Herr	Quellenweg	1	58099	Hagen	Wurstwaren, Pannas, Senf, eingel. Gemüse.
9	Hauck	Maike	Nahmerbach	9	58119	Hagen	Bekleidung, selbst genäht
10	Runde	Bernd	Bothe Str.	23	44369	Dortmund	Fisch, -produkte.
11	Dietrich	Sybille	Berliner Str.	23	58135	Hagen	Crepes
12	Knopf	Silvia	In der Kaiserau	14	59174	Kamen	Schmuck
13	Märting	Ulrike	Herderstr.	8	58089	Hagen	Geschenkartikel, Duftöle, Dekogestecke
14	Pichlbauer	Elke	Selvestr.	26	58791	Werdohl	Seifen aus eigener Herstellung
15	Ley	Holger	Blücherstr.	32	58332	Schwelm	Geschenkartikel, Duftöle, Dekogestecke
16	Kritzler	Herr	Hasenkehr	2	58339	Breckerfeld	Holzofenbrot, Teigprodukte

Anlage 6

Besucherbefragung Bauernmarkt Hagen-Hohenlimburg



Dokumentation

Dr. Wolfgang Haensch (Partner und cima-Büroleiter Köln)
Sara Varlemann (Beraterin)
Alicia Stollberg (Projektassistenz)

Stadt + Regionalentwicklung

Handel

Marketing

Digitale Stadt

Management

Wirtschaftsförderung

Immobilien

Inhalt

01	Auftrag und Methodik	3
02	Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick	4
03	Besucherbefragung Bauernmarkt	6
04	Frequenzzählung Bauernmarkt	14

Nutzungs- und Urheberrechte

Der Auftraggeber kann den vorliegenden Projektbericht innerhalb und außerhalb seiner Organisation verwenden und verbreiten, wobei stets auf die angemessene Nennung der CIMA Beratung + Management GmbH als Urheber zu achten ist. Jegliche – vor allem gewerbliche – Nutzung darüber hinaus ist nicht gestattet.

Der Bericht fällt unter § 2, Abs. 2 sowie § 31, Abs. 2 des Gesetzes zum Schutze der Urheberrechte. Die Weitergabe, Vervielfältigungen und Ähnliches durch andere als den Auftraggeber auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Verfassers gestattet. Die Urheberrechte verbleiben bei der CIMA Beratung + Management GmbH, Köln.

Auftrag

Die CIMA Beratung + Management GmbH, Köln, wurde im Februar 2022 von der Werbegemeinschaft Hohenlimburg e.V. beauftragt, während des Bauernmarktes am 24.04.2022 eine Besucherbefragung und eine Frequenzzählung durchzuführen; zusätzlich wurde am 21.04.22 eine Referenzählung an einem Wochentag (Donnerstag) durchgeführt.

Ziel der Befragung in Hohenlimburg ist die Erfassung der Attraktivität und des Einzugsbereiches sowie der Besuchsmotive der Besucher*innen des Bauernmarktes.

Besucherbefragung und Frequenzzählung

Zur Erfassung der Attraktivität und des Einzugsbereiches sowie der Besuchsmotive wurde während des Bauernmarktes eine Besucherbefragung durchgeführt. Die Befragung fand am 24.04.2022 zwischen 11:00 und 19:00 Uhr statt. Insgesamt wurden 110 Besucher*innen befragt.

Zusätzlich fanden am 21.04.2022 (11:00 – 18:00 Uhr) und am 24.04.2022 (11:00 – 18:00 Uhr) Frequenzzählungen der Passant*innen an drei Standorten statt. An den Zählstationen wurden jeweils die Passant*innen in beiden Richtungen erfasst (nur Personen ab einem Alter von ca. 3 Jahre). Erfasst wurde auch Rollstuhlfahrer, Skater und Personen, die ihr Fahrrad schieben. Innerhalb einer Stunde wurden an jeder Zählstation pro Stunde in einem Zählintervall von 15 Minuten die Frequenzen erfasst. Die Gesamtanzahl je Stunde wurde durch eine Interpolation rechnerisch ermittelt.

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick (1/2)

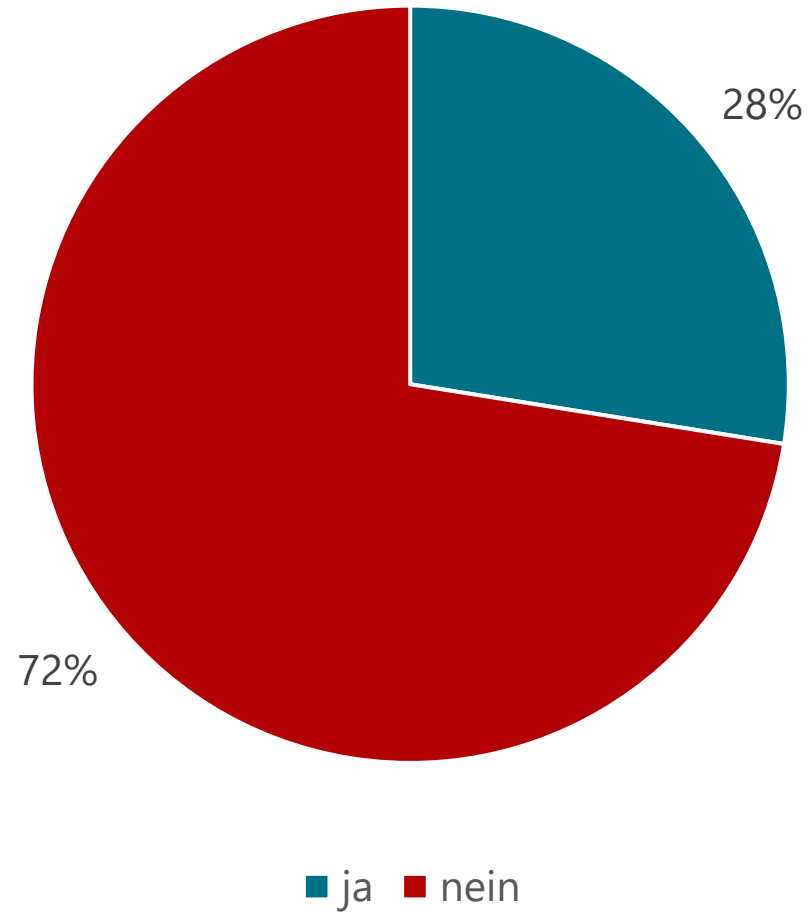
- **Der Bauernmarkt in Hagen-Hohenlimburg findet eine positive Resonanz bei den Besucher*innen:** Neben Atmosphäre, Ambiente und Gestaltung gefällt den Befragten die Vielfalt der Lebensmittel auf dem Bauernmarkt. Ebenfalls positiv hervorgehoben wird das gastronomische Angebot und die Rumänienhilfe.
- Die Besucher*innen **bewerten den Bauernmarkt gut**, besonders die **Atmosphäre** wird gelobt. Mit einer Note von ca. 2,5 wird das Angebot an den Ständen am kritischsten bewertet, aber auch hier liegt der Wert zwischen gut und befriedigend.
- **Die Besucher*innen kommen gerne wieder:** Fast drei Viertel der Besucher*innen war bereits auf dem Bauernmarkt, nur ein Viertel besucht ihn zum ersten Mal.
- Allerdings ist der Bauernmarkt sehr **stadtteilkonzentriert**: 80 % der Besucher*innen wohnen in Hohenlimburg, während nur 14 % aus anderen Stadtteilen kommen. Nur 6 % der Besucher leben außerhalb von Hagen.
- **Bummeln und die verschiedenen Verkaufsstände** sind mit Abstand die beiden Hauptgründe, um den Bauernmarkt zu besuchen. Nur eine Person gab an, für die Aktion Lennerafting den Bauernmarkt zu besuchen.
- Über die Hälfte der Befragten hat durch die örtliche **Tageszeitung** von der Veranstaltung erfahren. Rund ein Fünftel hat mithilfe von **Mund zu Mund Propaganda** vom Bauernmarkt erfahren. Plakate und Werbung im Internet / Facebook erreichte ebenfalls rund ein Fünftel.

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick (1/2)

- Die Altersklassifizierung der Befragten zeigt, dass der Bauernmarkt hauptsächlich von älteren Menschen (über 50 % sind älter als 56 Jahre) besucht wurde und nahezu keine Jugendlichen sich dort aufhielten. **Die starke Überalterung** ist sehr auffällig.
- Die Befragten sind zu knapp **zwei Dritteln weiblich**, rund ein Drittel ist männlich.
- Die Frequenzzählung zeigt das **höchste Besucheraufkommen zwischen 13.00 Uhr und 16.30 Uhr**; über die **Gaußstraße suchen mit Abstand die meisten Besucher den Markt auf**; deutlich geringer ist das Aufkommen in der Lohmannstraße. Keine Bedeutung hat die Grünrockstraße als Zugang zu dem Bauernmarkt.
- Die Referenzzählung an einem normalen Wochentag belegt die Attraktivität des Bauernmarktes: Während an einem normalen Wochentag an keinem Zählstandort mehr als 100 Passanten / Std. (bzw. 25 Passanten / 15 Min.) erfasst wurden, ergab die Zählung **während des Bauermarktes am Standort Gaußstraße zwischen 1.200 und 1.300 Passanten / Std. zwischen 14.00 Uhr und 16.00 Uhr** (Lohmannstraße: ca. 400 Personen / Std.).

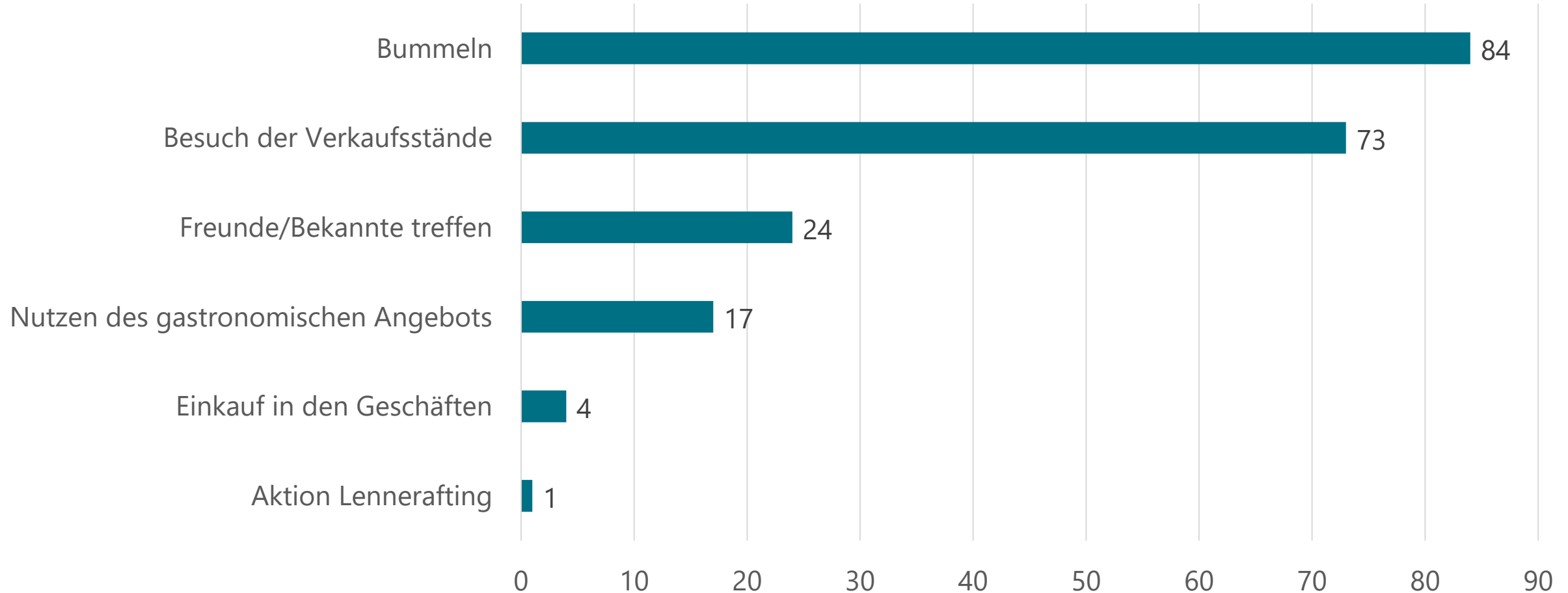
Besucherbefragung Bauernmarkt

Sind Sie heute zum ersten Mal auf dem Bauernmarkt? (in % der Befragten, n = 109)



Besucherbefragung Bauernmarkt

Was sind für Sie die Hauptgründe für den Besuch einer Veranstaltung wie dem heutigen Bauernmarkt?
(in Anzahl der Nennungen, n = 110)



Besucherbefragung Bauernmarkt

Wie bewerten Sie den heutigen Bauernmarkt?

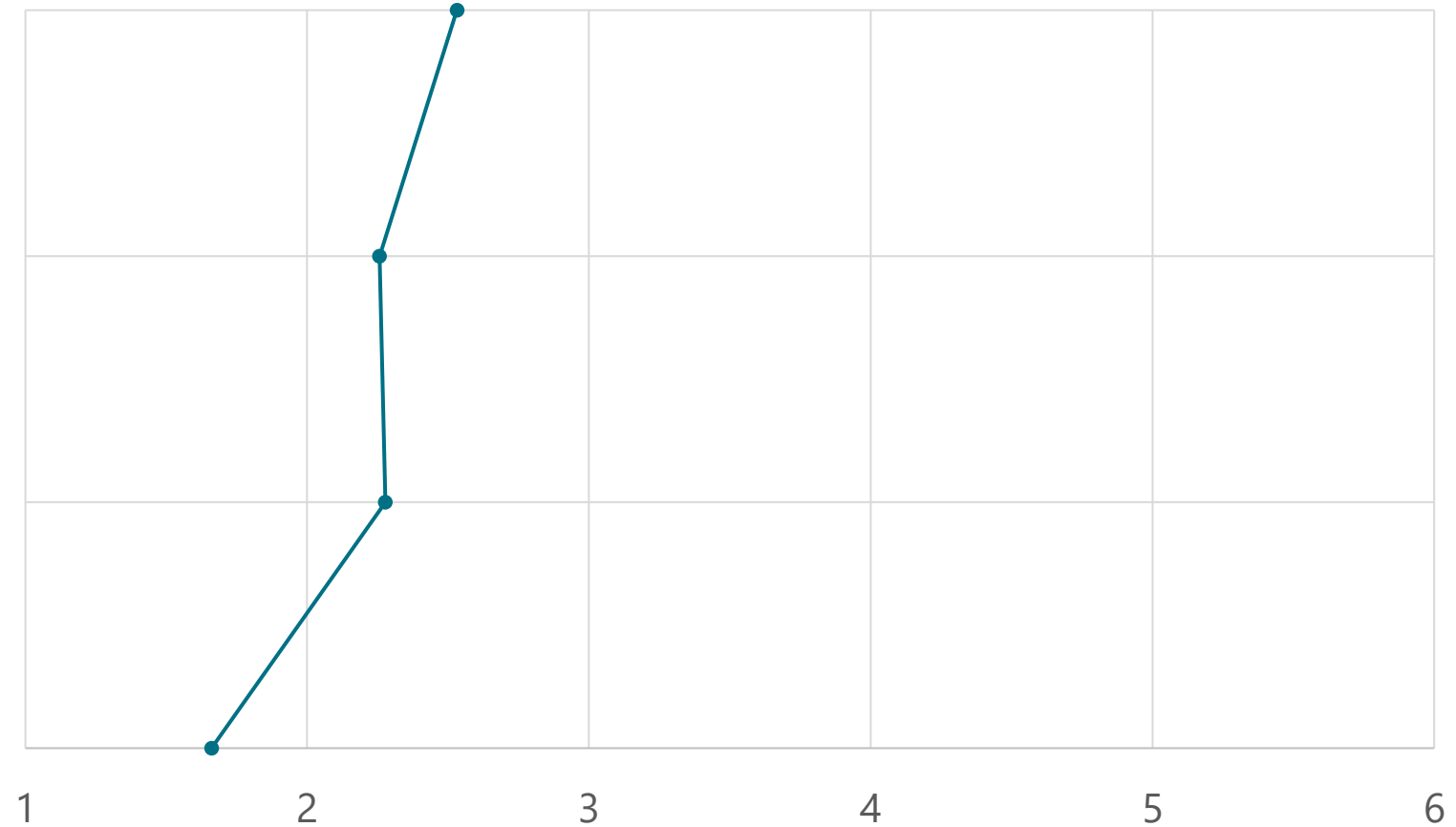
(Durchschnittswert der Bewertung in Schulnoten (1 = sehr gut, 6 = ungenügend))

Angebote der Stände (n=109)

Gastronomisches Angebot (n=109)

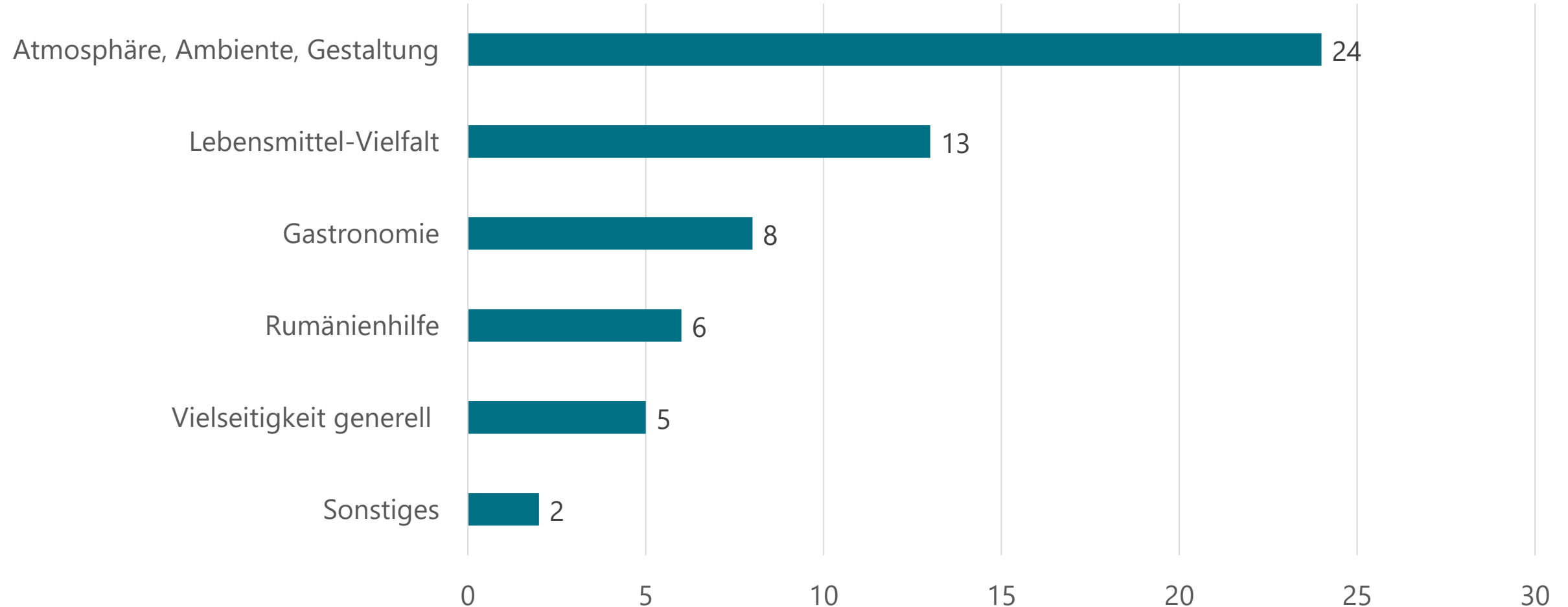
Raftingaktion (n=108)

Atmosphäre (n=109)



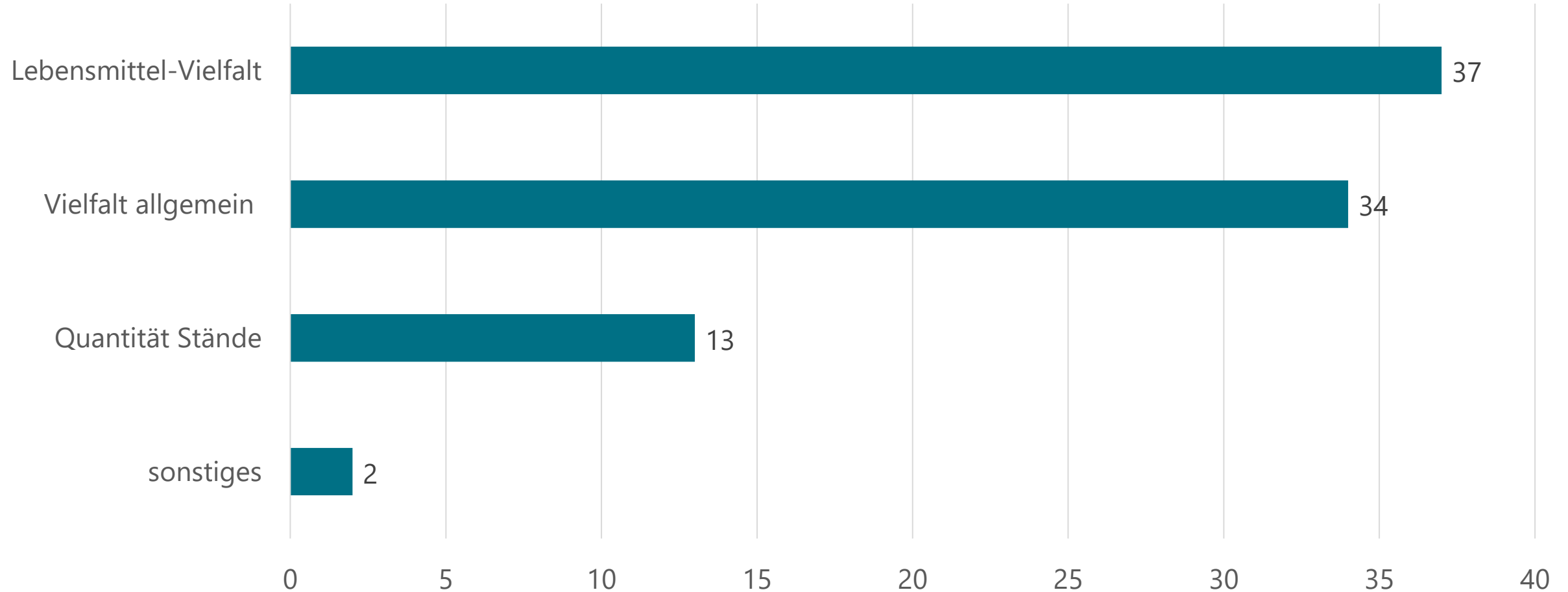
Besucherbefragung Bauernmarkt

Was gefällt Ihnen besonders am Bauernmarkt? (zwei Angaben möglich, in Anzahl der Nennungen, n = 58)



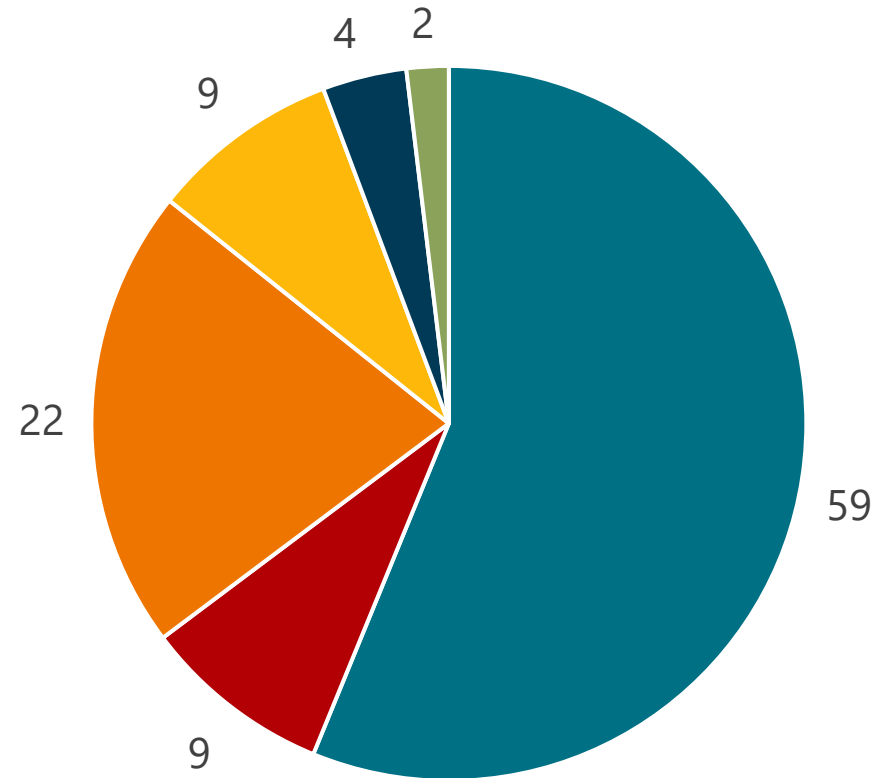
Besucherbefragung Bauernmarkt

Was vermissen Sie am Bauernmarkt? (zwei Angaben möglich, n = 86)



Besucherbefragung Bauernmarkt

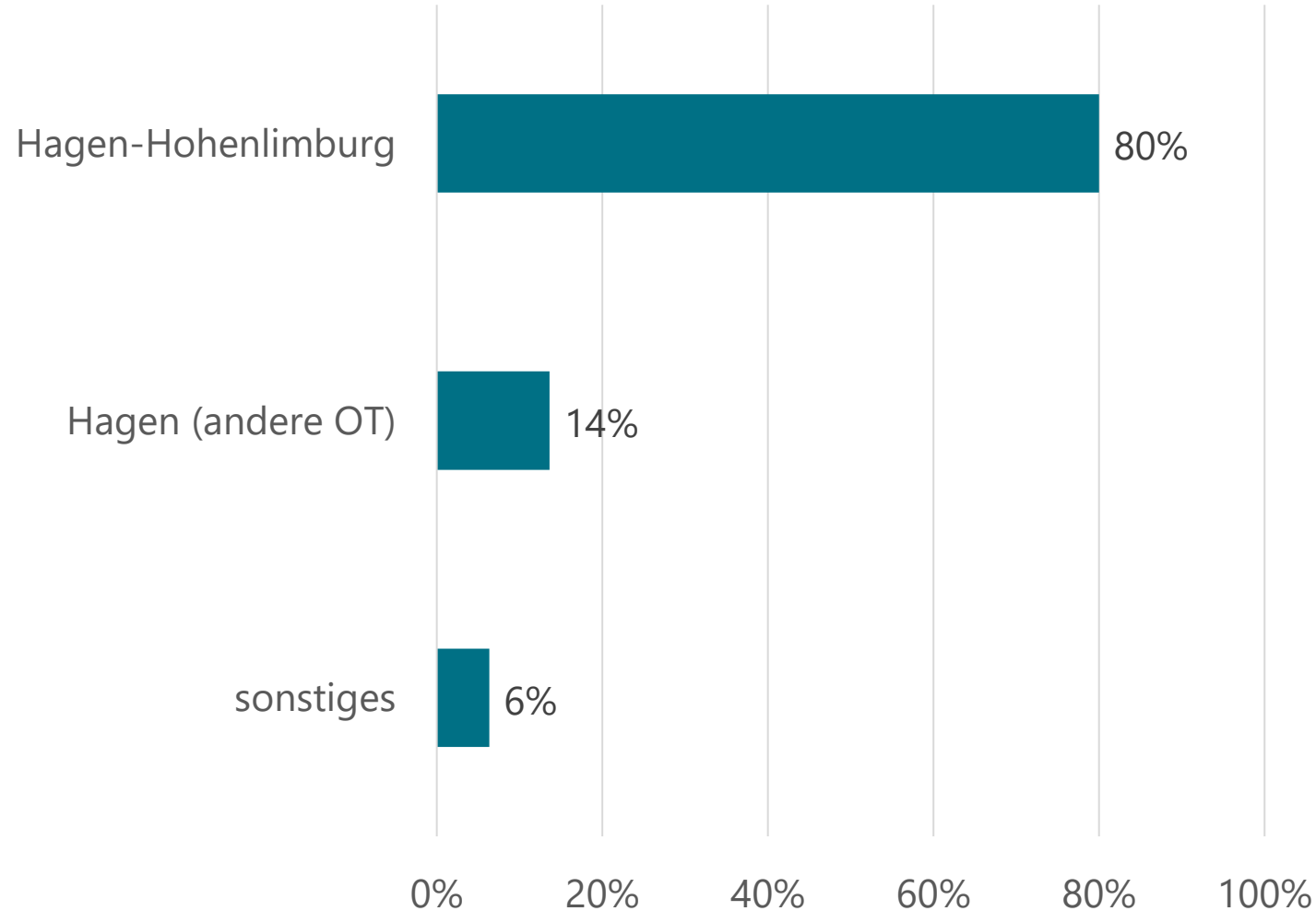
Wie oder wodurch haben Sie von der Veranstaltung erfahren? (in Anzahl der Nennungen, n = 105)



■ Tageszeitung ■ Plakate ■ Mund zu Mund Propaganda ■ Internet/Facebook ■ Radio Hagen ■ Stadtanzeiger

Besucherbefragung Bauernmarkt

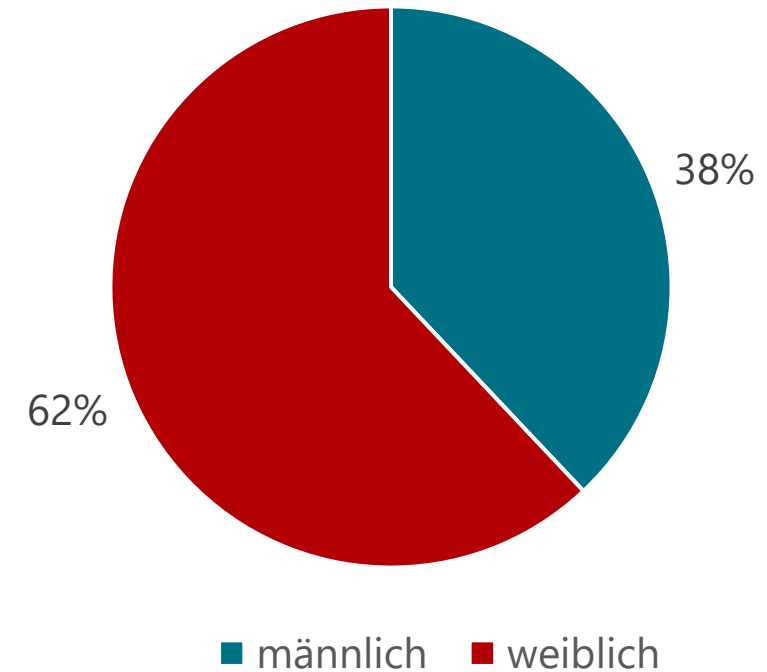
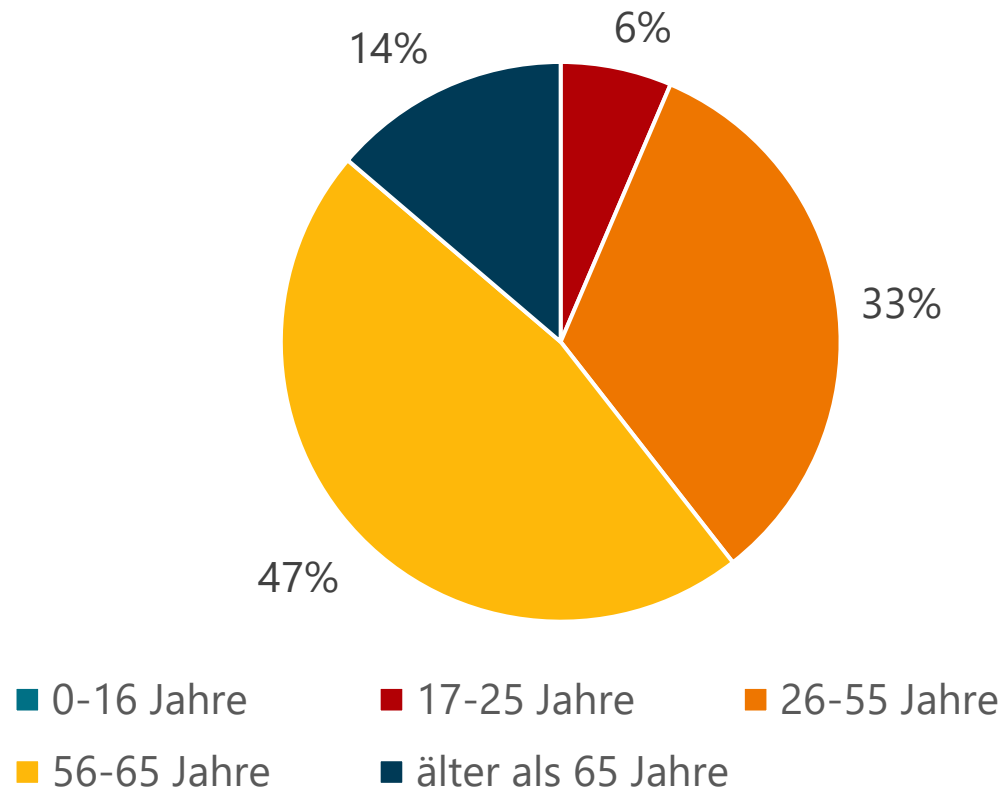
Wo wohnen Sie? (in % der Befragten, n = 110)



Wohnorte der Auswärtigen:
Herdecke (3 Personen), Heiden, Hemer,
Sprockhövel, Norwegen (je 1 Person)

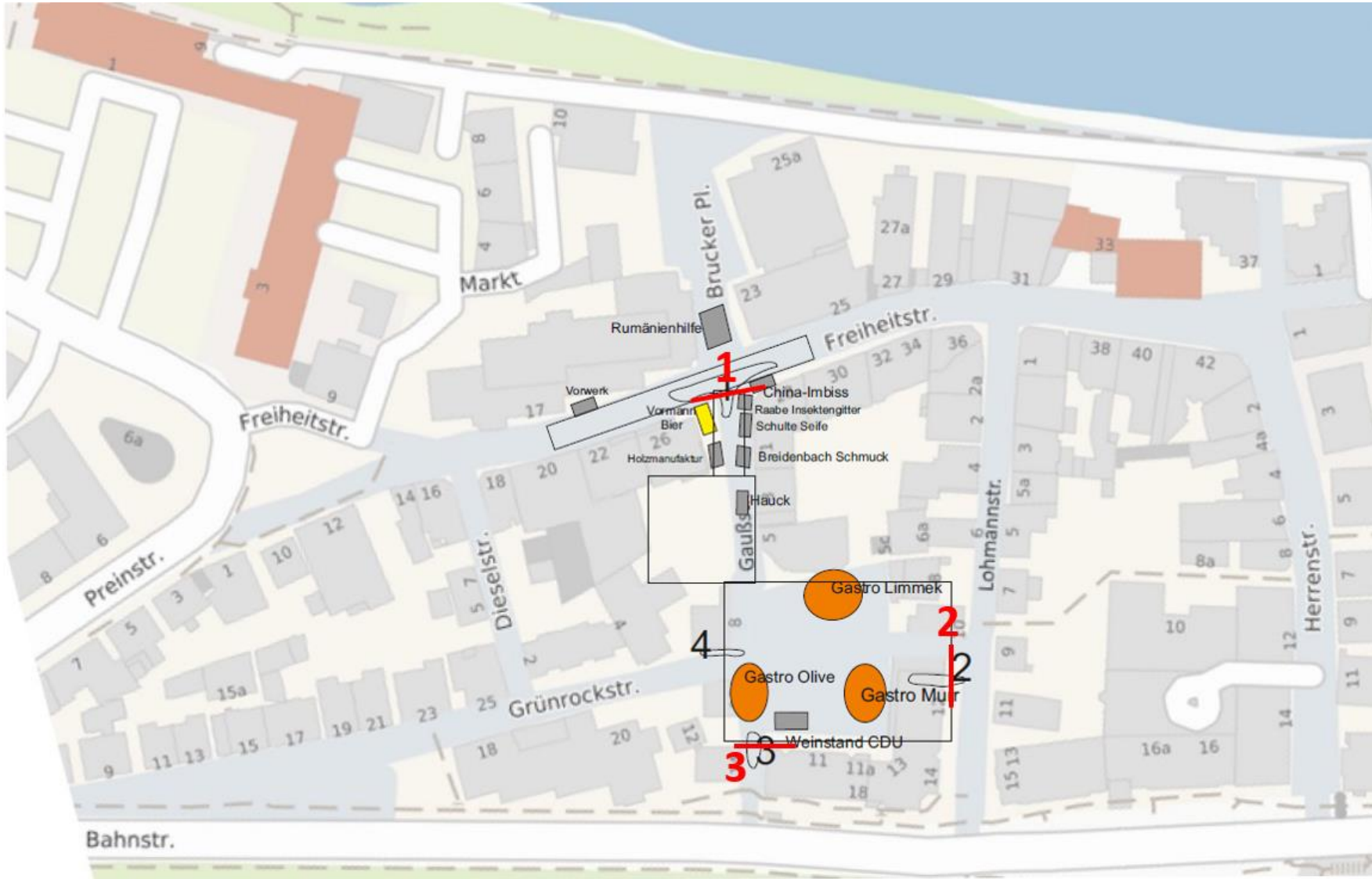
Besucherbefragung Bauernmarkt

Alter und Geschlecht (in % der Befragten; n = 109 (Alter) bzw. 108 (Geschlecht))



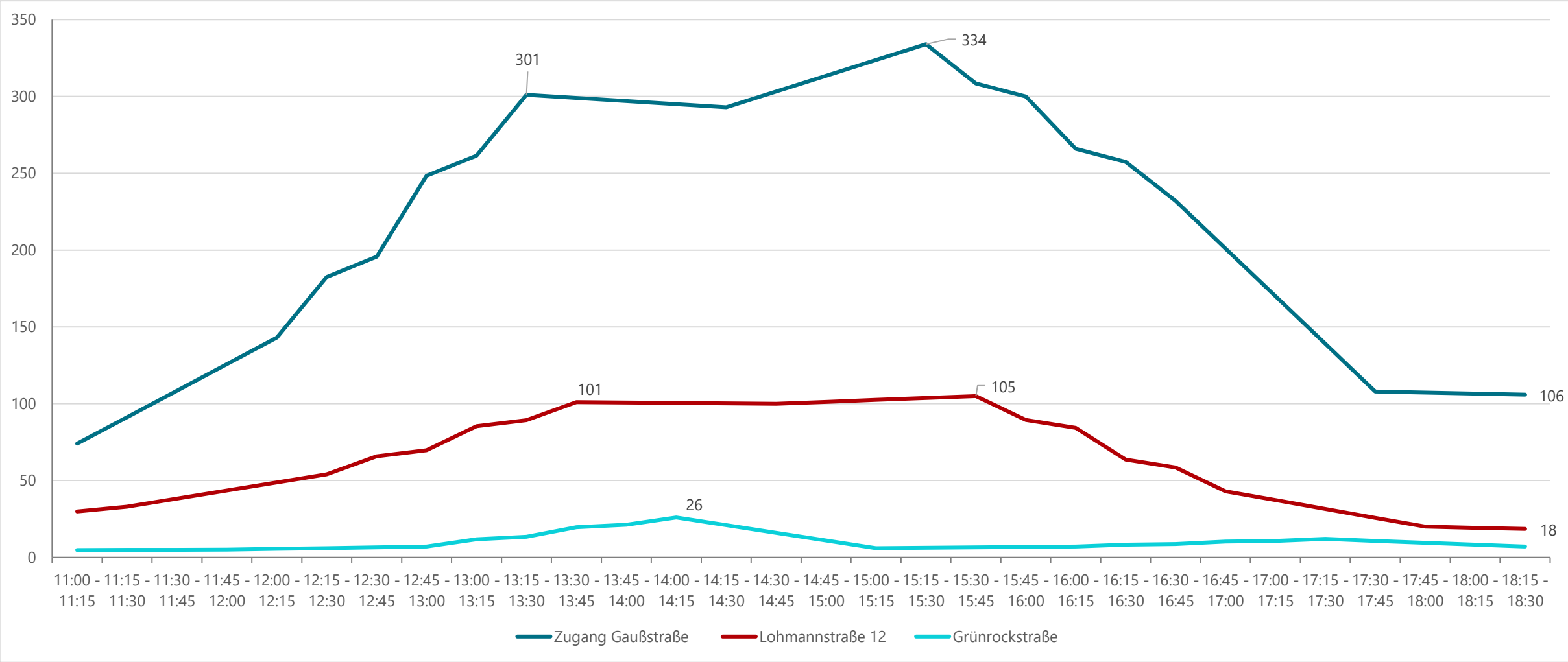
Besucherbefragung Bauernmarkt

Frequenzzählung: Karte der Zählstandorte



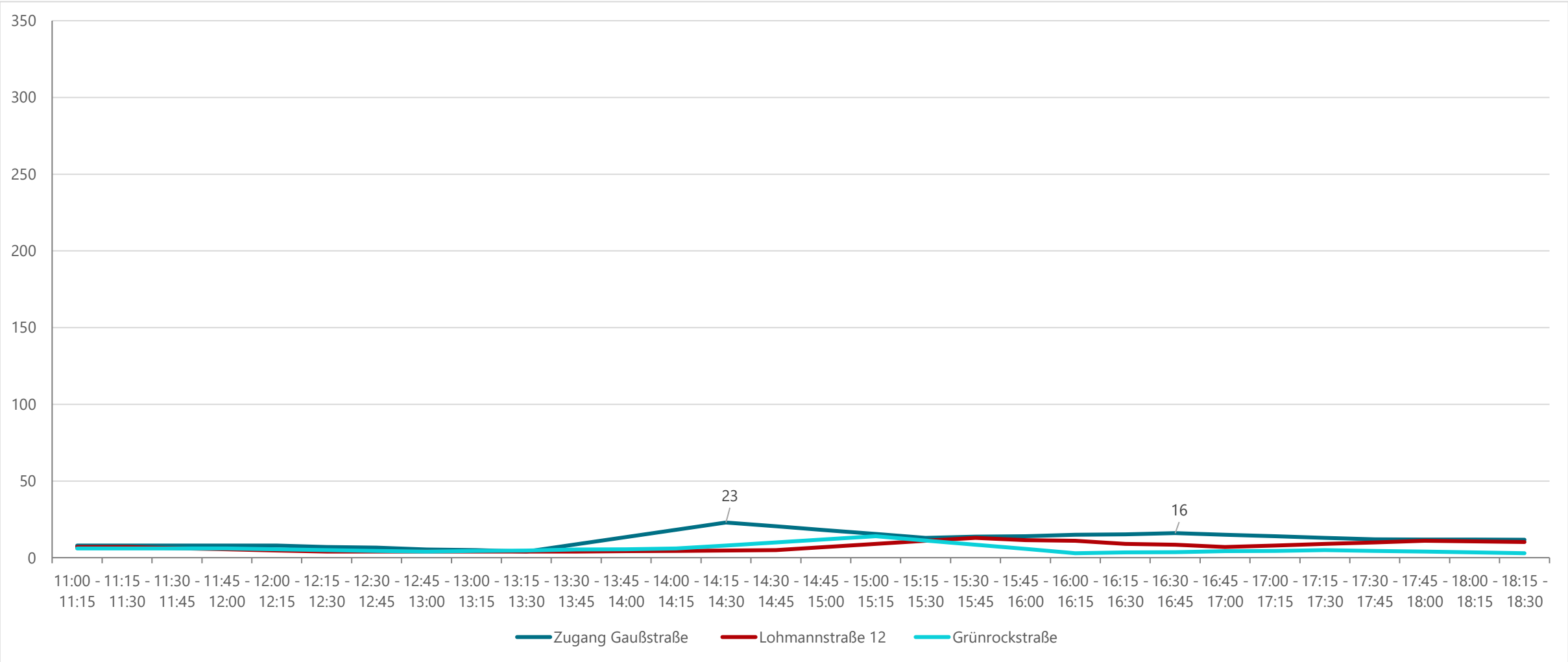
Besucherbefragung Bauernmarkt

Frequenzzählung am Sonntag, den 24.04.2022



Besucherbefragung Bauernmarkt

Frequenzzählung am Donnerstag, den 21.04.2022



Anlage 7.1



Märkischer Arbeitgeberverband e.V. • Erich-Nörrenberg-Straße 1 • 58636 Iserlohn

Stadt Hagen
Postfach 4249
58042 Hagen

Geschäftsstelle Iserlohn

Erich-Nörrenberg-Straße 1 • 58636 Iserlohn
Tel.: 02371 8291 5 • Fax: 02371 8291 91

Geschäftsstelle Hagen

Körnerstraße 25 • 58095 Hagen
Tel.: 02331 9221 0 • Fax: 02331 9221 33

info@mav-net.de • www.mav-net.de

7. Februar 2024

Gö/F-H

Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Regelung besonderer Öffnungszeiten von Verkaufsstellen an Sonntagen

Ihr Zeichen: 32/02

Ihr Schreiben vom 06.02.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 06.02.2024 erklären wir, dass wir gegen die Öffnung der Geschäfte in Hagen-Hohenlimburg am 05.05.2024 gem. § 6 Abs. 4 Satz 6 LÖG NRW keine Einwände erheben.

Mit freundlichen Grüßen

Özgür Gökce
Geschäftsführer

Anlage 7.2

Handelsverband NRW Südwestfalen · Brückenplatz 14 · 59821 Arnsberg

Stadt Hagen
Rathaus II
Berliner Platz 22
58095 Hagen

www.hv-suedwestfalen.de

59821 Arnsberg
Brückenplatz 14
Tel.: 02931 5229-0
Fax: 02931 5229-10

info@hv-suedwestfalen.de

232/23 KB09 VK D1/36-24
Datum: 07.02.2024

**Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten
von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass
Hier: Anhörung gemäß § 6 Absatz 4 Ladenöffnungsgesetz NRW
Ihr Schreiben vom 06.02.2024; Ihr Z. 32/02**

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Möbus,

vielen Dank, dass Sie uns an Ihrem Zustimmungsverfahren beteiligen, gern geben wir hierzu eine
Stellungnahme ab.

Als Handelsverband NRW Südwestfalen e.V. plädieren wir ausdrücklich dafür, den Antrag in der
vorliegenden Fassung positiv zu bescheiden.

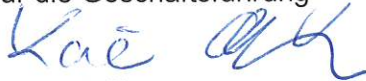
Es bestehen unsererseits keine Bedenken hinsichtlich der ausnahmsweisen Ladenöffnung an dem
genannten Sonntag im Kalenderjahr 2024.

Der Handel ist nach wie vor ein wichtiger Garant für das öffentliche Leben in jeder Stadt bzw. Ge-
meinde, es sichert darüber hinaus die Nahversorgung und belebt zentrale Versorgungsbereiche.

Aus diesem Grund begrüßen wir ausdrücklich die von Ihnen geplante Sonntagsöffnung in Hagen-
Hohenlimburg am 05.05.2024 und wünschen Ihnen für Ihre Veranstaltungen eine zahlreiche Teil-
nahme der Händlerschaft und viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

HANDELSVERBAND Nordrhein-Westfalen SÜDWESTFALEN e.V.
-für die Geschäftsführung-



Karina Brühmann

Anlage 7.3

Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius · Im Weinhof 8 · 58119 Hagen

Stadt Hagen
Fachbereich Öffentliche Sicherheit, Verkehr,
Bürgerdienste und Personenstandswesen
Frau Möbus; B.211
Rathaus II
Berliner Platz 22
58095 Hagen



Katholische
Kirchengemeinde
St. Bonifatius

Im Weinhof 8
58119 Hagen

Tel.: 02334 2882
Fax: 02334 1356

st-bonifatius@am-hagener-kreuz.de
www.am-hagener-kreuz.de

Ansprechpartner
Dieter J. Aufenanger
Dechant Dekanat Hagen-Witten und
Pfarrer des PRs am Hagener Kreuz.
02331 3770765
aufenanger@am-hagener-kreuz.de

12.02.2024

Zeichen: 32/02
Datum: 06.02.2024

Sehr geehrte Frau Möbus,

die Werbegemeinschaft Hohenlimburg e. V. hat den Antrag gestellt, am Sonntag, den 05.05.2024 die Öffnung der Geschäfte in Hagen - Hohenlimburg in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Zusammenhang mit dem Frühlingsbauernmarkt zu genehmigen.

Nach § 6 Abs. 4 Satz 6 Gesetz zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (Ladenöffnungsgesetz - LÖG NRW) vom 16. November 2006 (GV. NRW. S. 516) zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. März 2018 (GV. NRW. S. 172) nehme ich als Vertreter der Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius dazu wie folgt Stellung:

Gemäß Artikel 140 GG ist der Sonntag als gesetzlicher Ruhetag geschützt:
„Der Sonntag und die staatlich anerkannten Feiertage bleiben als Tage der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung gesetzlich geschützt.“ (WV Art. 139)

Dieser Artikel sagt nichts aus bzgl. „Traditionsveranstaltungen“ o.ä., sondern steht erst einmal so da. Insofern muss der Staat bzw. hier die Stadt dieses erst einmal so als Grundlage nehmen – ohne „Wenn und Aber“.

Hinzu kommt, dass der Sonntag in unserer auf christlichen Werten beruhenden Gesellschaftsordnung der „Tag für den Herrn“ ist. Dieser Tag soll in besonderer Weise eben anders sein als der normale Alltag und sich von der Arbeitswoche absetzen.

Er soll als Tag der (Arbeits)Ruhe aber auch als ein Tag der Gemeinschaft und des Miteinanders seinen Platz haben. Der Sonntag stellt den Menschen bzw. die Schöpfung wieder in den Mittelpunkt und nicht das Arbeitsleben.

Und als Christen feiern wir am Sonntag das Gedenken der Auferstehung Jesu.

Seit alters her hat es jedoch auch schon immer Berufe gegeben, die an Sonntagen und Feiertagen ihrer Arbeit nachgehen: Polizei, Feuerwehr, Krankenpflege etc.

All diese Berufe dienen in erster Linie dem Menschen und sind nicht auf „Eigennutz“ ausgelegt.

Insofern ist es eindeutig für mich, dass der Sonntag eben kein Arbeitstag wie die anderen Werktage ist.

Im Hinblick auf „Traditionsveranstaltungen“ kann gesagt werden:

Sie sind in der Tat eine gute Errungenschaft und sollten gepflegt werden. Diese Veranstaltungen sind ja anders als der normale sonstige Geschäftsbetrieb. Ein klassischer Bauernmarkt - ob im Frühjahr, Sommer, Herbst oder Winter - ist nicht alltäglich und bietet spezielle Waren an, die zum Thema passen. Ähnlich verhält es sich mit Kirmes zu den verschiedenen Jahreszeiten.

Die Händler auf einem Frühjahrs- Herbst-, Bauern-, Wintermarkt bieten Gegenstände an, die in der Regel nicht unbedingt in einem „normalen“ Geschäft zu erwerben sind.

Diese Märkte und Veranstaltungen dienen – auch am Sonntag – der Gemeinschaft, können doch Familien sich auf den Weg machen und zusammen bummeln gehen und mit anderen Gemeinschaft pflegen.

Seit mindestens 10 Jahren findet diese Veranstaltung in der Hohenlimburger Innenstadt statt. Die Veranstaltung kann in der Tat als Traditionsveranstaltung bezeichnet werden und bietet den Besuchern ein reichhaltiges kulinarisches Angebot der heimischen Landwirte. Darüber hinaus werden Probier- und Mitmachaktionen für Groß und Klein angeboten.

Das alles ist grundsätzlich zu begrüßen.

Inwieweit jedoch ansässige Geschäfte, die 6 Tage/Woche ihre Waren anbieten, ebenfalls noch am Sonntag öffnen sollten, entspricht nicht dem Artikel GG140.

Da in unserem Grundgesetz „Staat und Kirche“ getrennt sind, obliegt es dem Staat – hier der Kommune – nach Abwägung aller Argumente und gemäß den Werten, auf denen unsere Gesellschaft ruht, eine Entscheidung zu treffen, die die Entscheidungsträger auch verantworten können.

Als Vertreter der Kirche und Christ weise ich nachdrücklich auf Artikel 140 GG hin sowie auf die christliche Soziallehre.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

